DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Für den Urlauber

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.28.23

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)
Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

urn:nbn:at:at-dai-16406

Visual Library

Für den Urlauber

Votivmesse

EINGANGSLIED: Ps 22,1

Der Herr ist mein Hirte,
es fehlt mir nichts.
Auf grünen Wiesen läßt er mich
lagern, zu Wassern und Ruheplätzen
führt er mich hin.

TAGESGEBET: Gott,
in den Tagen des Urlaubs wollen wir
ein wenig Abstand gewinnen
von unseren Arbeiten und Aufgaben
und dem ermüdenden Alltag.
Laß uns zu uns selbst kommen
und öffne unseren Sinn für das
Wesentliche des Lebens.
Laß die Güte neu erwachen
und schenk uns den Frieden in Dir
durch unsern Herrn Jesus Christus,
Deinem Sohn, der mit Dir lebt und
herrscht in der Einheit des Heiligen
Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

LESUNG: Aus dem Buch des Predigers
(1,3-5; 7-9; 3,9-13)

Was nützt dem Menschen all seine Mühe,
die er sich macht unter der Sonne?
Ein Geschlecht geht und ein Geschlecht
kommt und die Erde bleibt immer be-
stehen.
Die Sonne geht auf und die Sonne geht
unter, und strebt wieder dem Ort zu,
wo sie aufgeht.
Es weht nach Süden und dreht sich nach
Norden, es dreht sich und weht der Wind.
Wohin er sich dreht, kehrt wieder
der Wind.
Alle Bäche wandern zum Meer.
Wohin die Bäche wandern, dahin wan-
dern sie immer wieder.
Das Auge wird nicht satt vom Sehen
das Ohr bekommt nicht genug vom Hören.
Was nützt es dem Tätigen, wenn er sich
gar so abmüht?
Ich schau mir die Plage an, die Gott
den Menschen bereitet.
Alles hat er recht gemacht für seine
Zeit.
Aber auch die Ewigkeit hat er ihnen
ins Herz gelegt.
Ich erkannte, daß es sehr gut ist für
den Menschen, sich zu freuen und sich
etwas zu gönnen im Leben.
Auch daß der Mensch ißt und trinkt
und sich's wohl sein läßt bei all
seiner Plage -
auch das ist ein Geschenk Gottes.

ZWISCHENGESANG: Ps 22,1

Der Herr ist mein Hirte,
es fehlt mir nichts.
Auf grünen Wiesen läßt er mich lagern,
zu Wassern und Ruheplätzen führt er
mich hin.

EVANGELIUM: Mk 6,3o-32

Die Apostel kamen wieder bei Jesus
zusammen und berichteten ihm über
alles, was sie getan und gelehrt
hatten.
Und er sprach zu ihnen:
Kommt mit, ihr allein, an einen
einsamen Ort und ruht euch ein wenig

AT-DAI 1.3.1.28.23

aus!
Es kamen und gingen nämlich so viele,
daß sie nicht einmal Zeit zum Essen
fanden.
Und sie fuhren im Boot an einen ein-
samen Ort, für sich allein.

GABENGEBET: Herr,
Du hast selbst gesagt, daß Du alle
erquicken willst, die müde und beladen
sind.
Laß uns mit einem entspannten und be-
freiten Herzen den ganzen Frieden die-
ses wunderbaren Geheimnisses erfassen,
das wir hier feiern.

KOMMUNIONLIED: Ps 131,2-3

Ich habe meine Seele still und ruhig
werden lassen.
Wie ein Kind an der Brust der Mutter,
so ruht meine Seele an mir.
Harre auf den Herrn,
von nun an bis in Ewigkeit!

SCHLUSSGEBET: Gott,
segne unsere Urlaubstage
und laß sie uns in der rechten Weise
verbringen.
Behüte uns auf allen Straßen und Wegen,
schenke uns Erholung an Leib und Seele
und laß uns mit neuer Kraft an den
Platz zurückkehren, an den Du uns ge-
stellt hast.

1.3.1.28.23